

Netzwerk Vulnerabilität



Einführung zum Netzwerk: Organisation und Prozess

Fachkonferenz „Vulnerabilität Deutschlands gegenüber dem Klimawandel“, Berlin, 1. Juni 2015

Walter Kahlenborn, Geschäftsführer, adelphi





- Auftrag des Netzwerks Vulnerabilität
- Aufbau des Netzwerks Vulnerabilität
- Funktionsweise des Netzwerks Vulnerabilität
- Herausforderungen und Vorteile



„Unter der Federführung des Umweltbundesamtes wird eine erweiterte **Behördenallianz** ab 2011 ein **deutschlandweites und sektorenübergreifendes Vulnerabilitäts-Gesamtbild** erstellen. Ziel dieses Vorhabens ist eine semi-quantitative Zusammenführung der bereits vorhandenen regionalen und sektoralen Klimafolgenbetrachtungen und Vulnerabilitätsabschätzungen zu einem Gesamtbild der Vulnerabilität in Deutschland als Grundlage für eine Priorisierung von Klimarisiken. Expertise und Forschungsergebnisse der Länder werden in die Erarbeitung einbezogen.“

(Aktionsplan Anpassung der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel)



Ziele des Netzwerks Vulnerabilität

1. Aufbau eines Netzwerks auf Ebene von Bundesoberbehörden
2. Entwicklung einer Methodik für eine deutschlandweite, sektorenübergreifende Vulnerabilitätsbewertung
3. Gemeinsame Durchführung der Vulnerabilitätsbewertung
4. Input für Fortschrittsbericht

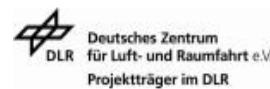


Bildquelle: adelphi

Netzwerk Vulnerabilität



Netzwerk Vulnerabilität

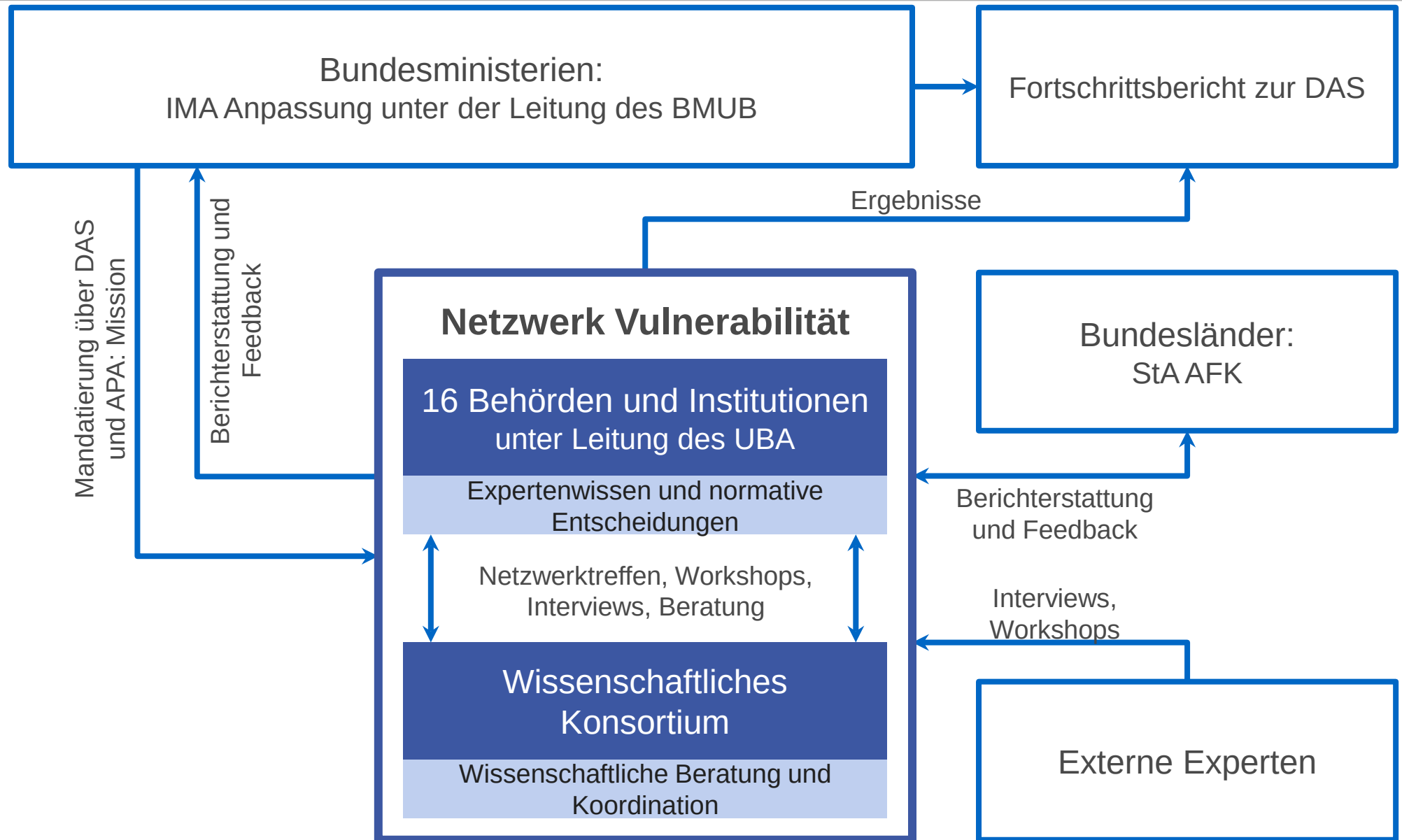




Mit der Unterstützung des Netzwerks wurde im Auftrag von BMU/UBA ein Konsortium betraut, das dafür verantwortlich ist, das Vorhaben inhaltlich-organisatorisch zu betreuen.



Einbezug weiterer Akteure



Sektorenübergreifendes Vulnerabilitäts-Gesamtbild



Boden



Biologische Vielfalt



Landwirtschaft



Forstwirtschaft



Fischerei



Wasser und Küste



Verkehr



Bauwesen



Industrie und Gewerbe



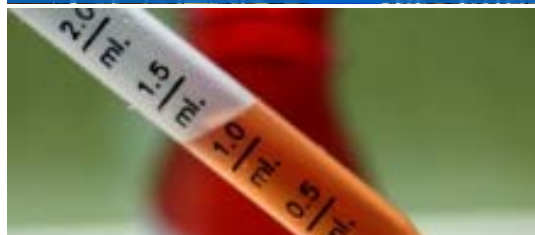
Energiewirtschaft



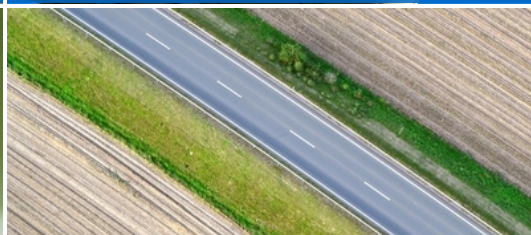
Tourismuswirtschaft



Finanzwirtschaft



Gesundheit



Raumplanung



Bevölkerungsschutz

Bildquellen (von rechts nach links): Stoonn / shutterstock.com; Kertlis / iStockphoto.com; Camrocker / iStockphoto.com; Robert Biedermann / shutterstock.com; Thanh Nghi / shutterstock.com; Gyro Photography / amanaimages; epSos.de / Flickr; Snehit / shutterstock.com; Mikhail Starodubov / shutterstock.com; public domain; andersen_oystein / iStockphoto.com; Creativ Studio Heinemann / Getty Images; Danube66 / Getty Images/Flickr; Andreas Hermsdorf / pixelio.de; Thomas Max Müller / pixelio.de



Gemeinsame Sprache

Bildquelle: Fuse / Getty Images



Längere Abstimmungsprozesse

Bildquelle: Lupo / pixelio.de



Langfristiger Einsatz

Bildquelle: Dr. Klaus-Uwe Gerhardt / pixelio.de



Entscheidungen im Konsens treffen

Bildquelle: geralt / pixabay

Vorteile des Netzwerk-Ansatzes (1)



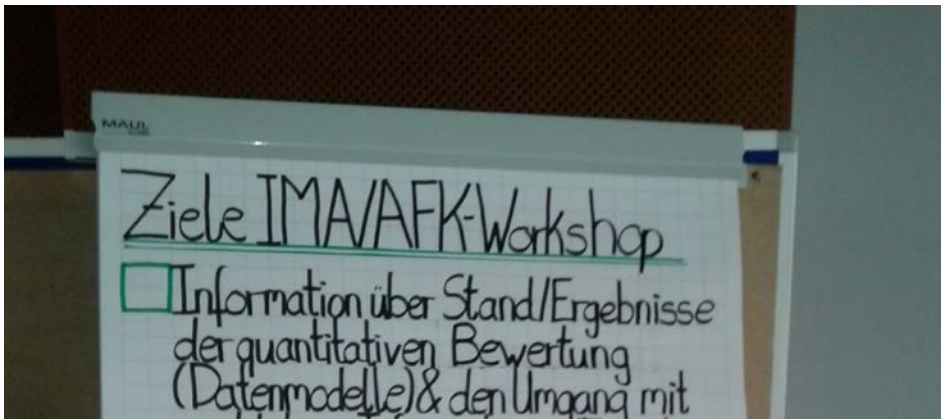
Legitimation und Akzeptanz

Bildquelle: adelphi



Umgang mit Unsicherheiten

Bildquelle: Jakob Ehrhardt / pixelio.de



Kombination von Theorie und
(administrativer) Praxis

Bildquelle: adelphi



Beantwortung normativer Fragen

Bildquelle: HHS / pixelio.de

Vorteile des Netzwerk-Ansatzes (2)



Gemeinsame Ideenentwicklung

Bildquelle: adelphi



Zugang zu Fachwissen und
Methodenkompetenz

Bildquelle: Rainer Sturm / pixelio.de



Zugang zu Daten und Modellen

Bildquelle: Tim Reckmann / pixelio.de



Neue Behördenkooperationen auch
über das Netzwerk hinaus

Bildquelle: Johann Heinrich von Thünen-Institut



Das Netzwerk Vulnerabilität

- Die Einrichtung des Netzwerks war eine zentrale Voraussetzung für den Erfolg des Vorhabens.
- Der gewählte Ansatz ist beispielgebend für andere Vulnerabilitätsbewertungen (wie auch für andere umweltpolitische Vorhaben).
- Das Netzwerk hat sich etabliert als wichtiger Know-how-Träger für Analysen zur künftigen sektorenbezogenen und sektorübergreifenden Vulnerabilität Deutschlands.



Walter Kahlenborn
adelphi
kahlenborn@adelphi.de